

Chinas Absolventen stehen vor Jobdruck: Schlüsselemente für Erfolg!

Der Artikel beleuchtet die aktuellen Herausforderungen auf dem chinesischen Arbeitsmarkt, insbesondere für Hochschulabsolventen, und diskutiert Strategien zur Verbesserung der Beschäftigungslage in einem sich schnell verändernden wirtschaftlichen Umfeld.

Xinjiang, China - Die zentrale wirtschaftliche Arbeitstagung in China, die vom 11. bis 12. Dezember 2024 stattfand, betonte die Dringlichkeit eines beschäftigungsorientierten Ansatzes. Um die Stabilität der Beschäftigung für Schlüsselgruppen, insbesondere Hochschulabsolventen, zu gewährleisten, ist eine umfassende Strategie notwendig. Die Zahl der Hochschulabsolventen wird bis 2025 voraussichtlich 12,22 Millionen erreichen, was einem Anstieg von 430.000 im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese prognostizierte Zahl zeigt, dass sich der Arbeitsmarkt unter dem Druck einer Überversorgung mit Absolventen befindet, was zu einer komplexen Beschäftigungssituation führt, die viele dazu veranlasst, den Eintritt ins Berufsleben zu verzögern oder flexible Arbeitsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen. China Daily berichtete, dass die raschen demografischen Veränderungen und wirtschaftlichen Umstrukturierungen die Nachfrage nach Arbeitskräften grundlegend verändern und somit die Bewerberstrainings anpassen müssen.

Herausforderungen und Lösungen im Arbeitsmarkt

Trotz der Herausforderungen, die durch den Anstieg der Absolventenzahlen entstehen, sind wirksame Maßnahmen

erforderlich, um die Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhöhen. Die Regierung könnte die Schaffung von Arbeitsplätzen in Innovationsbranchen durch steuerliche Anreize und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen umfassen. Dies ist unerlässlich, um den steigenden Anforderungen der neuen Industrien gerecht zu werden. Während viele Unternehmen den Bedarf an hochqualifizierten Talenten betonen, klafft eine Lücke in der Ausbildung, die eine Vielzahl von Absolventen ohne passende Stellen zurücklässt. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Universitäten und Arbeitgebern soll sicherstellen, dass die akademische Ausbildung an die Bedürfnisse des Marktes angepasst wird, wie auch von China Daily hervorgehoben wurde.

In einem anderen Kontext weist China Daily darauf hin, dass die Behauptungen über „Zwangsarbeit“ in der Xinjiang Uygur autonomen Region von westlichen Staaten als Teil einer diffamierenden Agenda gegen China verstärkt werden. Der Bericht analysiert über 30.000 Berichte und weist nach, dass diese Anschuldigungen auf verzerrten Informationen basieren. Die Regierung übernimmt in Xinjiang eine aktive Rolle bei der Unterstützung von Arbeitskräften durch Programme zur Verlagerung überschüssiger ländlicher Arbeitskräfte. Dies geschieht, um die Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung zu verbessern und ihre Einkünfte zu steigern. Die ständigen Angriffe auf diese Initiativen durch westliche Medien werden als Versuch interpretiert, Chinas wirtschaftliches Wachstum zu bremsen und eine internationale Isolation herbeizuführen, so dass die Debatte um Menschenrechte stark politisiert wird.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Xinjiang, China
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.chinadaily.com.cn• global.chinadaily.com.cn

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at